

NORD BLICK

Nachrichten aus Trier-Nord

Dezember 2015 / Januar 2016



Foto: Stefan Mayer

Die Themen in diesem Nordblick:

- Wohnprojekt Thyrsusstraße 22-24
- Kinderfest „Willkommen an Bord in Trier Nord“
- Die Bewohnervertretung der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg
- Kids-Halloween-Party im Bürgerhaus Trier-Nord
- Leben in Deutschland – Interview mit Frau Astsatryan aus Berg-Karabach
- „Tanztee Ü60 – Pi mal Daumen“
- Neujahrsfeiern in aller Welt
- „Schon vorbei...? – Lesung von und mit Alfred Schilz“
- Niederschriften der Ortsbeiratssitzung vom 16.06.2015, 15.07.2015 und 24.09.2015
- Neues Leitungsmodell in der Kita St. Ambrosius
- Nells Park im Glanz der Lichter
- Termine
- Für und mit Flüchtlingen – Spende der Klasse 9a des Humboldt-Gymnasium Trier für das Café Welcome
- Bericht vom Herbstferienprogramm des Bürgerhauses
- „Ahoi Mädels!“ – Neue Mädchengruppe des Bürgerhauses Trier-Nord
- Senioren-Weihnachtsfeier
- Benefiz-Dart Turnier für einen guten Zweck

Das Jahr 2015 war sehr ereignisreich: die „große“ Politik reichte und reicht bis in unseren Stadtteil hinein. Die weltpolitischen Krisen und die Auswirkungen der Weltwirtschaft veranlassen viele Menschen, ihre Heimat zu verlassen und eine bessere Zukunft in Europa zu suchen. Darüber, dass ein politisch und wirtschaftlich stabiles Land wie Deutschland als Ziel dabei besonders beliebt ist, brauchen wir uns nicht wundern. Jeder von uns würde vermutlich bei demselben Leidensdruck sich genauso auf den Weg machen und voller Hoffnung nach einem besseren Leben suchen.

Überall in Deutschland sind zurzeit Menschen, Flüchtlinge gestrandet, die diese Hoffnung auf ein besseres Leben haben, auch bei uns hier in Trier-Nord. Ich bin froh, dass so viele einheimische Trier-Norder sich nicht verunsichern lassen und helfen, wo es geht. Ein Beispiel ist das Café Welcome, dienstags im Bürgerhaus, das einfach ein Angebot zur Begegnung, zum Auftanken, eine kleine Geste der Freundlichkeit sein will. Aber auch die Bewohnerinitiative „Trier-Nord für Kinder“, die ein Kinderfest für nichtdeutsche und deutsche Kinder organisiert hat, beweist, dass Solidarität auch in unserem Stadtteil nicht von Neid und Angst verschüttet ist, sondern sehr lebendig ist.

Es passt ja auch gut in die Weihnachtszeit, in der wir uns daran erinnern, dass schon einmal vor zweitausend Jahren eine Familie in der Fremde unterwegs war, Zuflucht gesucht hat und Unterstützung brauchte.

Ihnen allen eine gute Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2016!



Maria Ohlig



Die Neubauten des nachbarschaftlichen Wohnprojekts in der Thyrsusstraße wurden planmäßig Ende November 2015 fertig gestellt. Zurzeit werden die letzten Arbeiten im Außen-

bereich erledigt und zum 01. Dezember zogen die Bewohnerinnen und Bewohner ein. Herzlich willkommen im neuen Zuhause!



Die Bewohnervertretung der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg

Sinn und Zweck, Historische Entwicklung, Neuwahl am 16.09.2015

von Mathilde Werner, Claudia Janssen und Maximilian Landgraf

Einleitende Worte zum Sinn und Zweck einer Bewohnervertretung

Die Gründung der Wohnungsgenossenschaft WOGEBE erfolgte 1991 mit dem Ziel, die problematische Wohn- und Lebenssituation der Menschen in Trier-Nord zu verbessern und zugleich denjenigen, die hier zu Hause waren, den Verbleib in ihrem Viertel zu ermöglichen. Zu diesem Zwecke schlossen sich die hier ansässigen Menschen in einer Genossenschaft zusammen und das Ziel konnte erreicht werden.

Als Miteigentümer können die Mitglieder Einfluss auf die Entwicklung der Genossenschaft nehmen und das Leben in Trier-Nord mitgestalten. Um die Interessen und Wünsche der Mitglieder in der Genossenschaft mitzuteilen, gibt es eine Bewohnervertretung.

Über Bewohnerräte zur Bewohnervertretung

Die Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg hat bereits viele Jahre Erfahrung mit verschiedenen Formen von Bewohnervertretungen. Früher gab es die sogenannten Bewohnerräte, die sich aus Bewohnern eines Hauses zusammensetzten und die Interessen des jeweiligen Hauses vertraten. Das hat gut funktioniert, als die Genossenschaft noch klein war und wenige Häuser im Bestand hatte. Mit zunehmender Größe kam eine zunehmende Unübersichtlichkeit. Die Menschen kannten sich nicht mehr so gut und die (Selbst-)Organisation der Bewohnerräte wurde immer schwieriger. Das Engagement in der Bewohnerschaft nahm allmählich ab und damit schief diese Form der Bewohnervertretung allmählich ein – bis 2013 ein neues Gremium mit dem passenden Namen „Bewohnervertretung“ ins Leben gerufen wurde.

Die neue Bewohnervertretung der WOGEBE ab 2013

Auf der Generalversammlung der Wohnungsgenossenschaft im Jahre 2013 wurde die neue Bewohnervertretung erstmalig gewählt. Das Besondere an dieser neuen Form ist, dass die gewählten Vertreter nicht nur ihr Haus, sondern die Anliegen aller Nachbarn und Bewohner der Genossenschaft vertreten. Es werden Ideen und Wünsche von Mitgliedern in die Genossenschaft eingebracht und weiterentwickelt, um so wichtige Veränderungen anzustoßen. Die Bewohnervertretung organisiert sich mit Blick auf die zu besprechenden Themen und regelmäßige Treffen mit Unterstützung der Sozialarbeiter der WOGEBE weitgehend selbst.

2013 wurden also erstmalig 13 Bewohnervertreter auf der Generalversammlung für 2 Jahre gewählt. Die Arbeit der Bewohnervertretung war in der Zeit bis zur Neuwahl 2015 insbesondere durch die Bildung eines gemeinsamen Verständnisses als Bewohnervertreter und dem Herausbilden einer festen Kerngruppe geprägt. Neben thematischen Sitzungen fanden lockere, soziale Treffen statt, durch die sich die Vertreter untereinander besser kennenlernen konnten. Die Gruppe stabilisierte sich schließlich mit 6 Personen.

Konkret hat die Bewohnervertretung während der ersten beiden Jahre einen eigenen Flyer entwickelt und beim Familienfest mitgemacht. Zur Wahl des neuen Oberbürgermeisters wurde gemeinsam das politische Programm der beiden Kandidaten diskutiert. Neben dem Aufgreifen der Verkehrssituation in Trier Nord fanden Gespräche über die neue Haus- und Gartenordnung der WOGEBE statt. Und schließlich wurden viele wichtige zukünftige Themen identifiziert und Aktivitäten besprochen.

Neuwahl der Bewohnervertretung

Am 16.09.2015, auf der Generalversammlung der WOGEBE, wurden Mathilde Werner, Franz-Josef Wagner, Detlef Schmitt, Franca Günther, Peter Matz, Andrea Langanki und Karin Hoffmann für 2 Jahre als neue Bewohnervertreter gewählt. In der neuen Wahlperiode möchten sie insbesondere den Austausch mit der Bewohnerschaft fördern. Dazu sind Standaktionen im Viertel, ein Straßenfest im Beutelweg, ein Fußballturnier, die Teilnahme am Karnevalsumzug und die Beteiligung an der 25-Jahr-Feier der WOGEBE angedacht. Außerdem möchte sich die neue Bewohnervertretung mit bestimmten Themen inhaltlich auseinandersetzen. Dazu gehören die Flüchtlingssituation in Trier, die Willkommenskultur der WOGEBE und weiterhin die Verkehrssituation in Trier Nord (Verkehrsberuhigung Am Keltweg und Am Beutelweg, Geschwindigkeitskontrollen). Auch möchten die Bewohnervertreter die Situation alter oder behinderter Menschen und die Situation von Kindern und Jugendlichen in Trier Nord stärker in den Blick nehmen.

Freiwillige Mitarbeit

Jeder Bewohner der WOGEBE, der sich an den Aktivitäten und Gesprächen der Bewohnervertretung beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen. Bei Interesse bitte einfach bei einem der beiden Sozialarbeiter der WOGEBE, entweder Claudia Janssen (0651/1454718) oder Maximilian Landgraf (0651/1454721) melden.

IMPRESSUM Die Finanzierung der Stadtteilzeitung erfolgt zu 100% aus Städtebaufördermitteln aus dem Programm Soziale Stadt (90% Städtebaufördermittel des Landes einschl. Bundesfinanzhilfen und 10% Städtebaufördermittel Eigenanteil Stadt Trier). **Herausgeber:** Quartiersmanagement Trier-Nord Am Beutelweg 10, 54292 Trier, Tel. 0651/13272, Fax 0651/1441012, maria.ohlig@wogebe.de **Redaktion:** Svenja Misamer, Maria Ohlig **Auflage:** 1.800 **Graph. Gestaltung:** Birgit Bach **Druck:** Druckerei Ensch **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 10. Januar 2016 | Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

LEBEN IN DEUTSCHLAND

Nordblick: Guten Tag, Frau Astsatryan, Sie haben sich bereit erklärt, uns davon zu berichten, wie es ist, aus einem anderen Land hier nach Deutschland zu kommen. In welchem Land sind Sie denn aufgewachsen?

Frau Astsatryan: Ich bin Armenierin und habe bis vor 12 Jahren in Berg-Karabach gelebt.

Nordblick: Aus welchem Grund sind Sie denn nach Deutschland gekommen?

Frau Astsatryan: Mein Ex-Ehemann ist wegen der kriegerischen Auseinandersetzungen in unserem Land geflohen, ich bin dann im Rahmen der Familienzusammenführung nachgezogen.

Nordblick: Erzählen Sie uns doch ein bisschen von Ihrem Heimatland.

Frau Astsatryan: Armenien ist ein bergiges Land mit einem ganz anderen Klima als wir es hier in Deutschland haben. Im Sommer wird es bis zu 40°C, im Winter bis zu -30°C. Das klingt extrem, aber man kann diese Temperaturen sehr viel besser aushalten als hier, denn die Luftfeuchtigkeit ist viel geringer.

Nordblick: Wie ist die wirtschaftliche Situation in Berg-Karabach?

Frau Astsatryan: Berg-Karabach ist eine sehr arme Region, und die wirtschaftliche Situation ist in den letzten Jahren sogar noch viel schlechter geworden. Viele Industrieunternehmen sind an ausländische Investoren verkauft worden. So fließt viel Geld ins Ausland ab, das doch besser im Land bleiben sollte.

Allerdings gibt es umgekehrt auch Menschen, die schon vor langer Zeit ausgewandert sind und jetzt in Armenien Fabriken bauen, um die Menschen zu unterstützen.

Ich habe in Armenien als Krankenschwester gearbeitet und damals 23 Euro pro Monat verdient; heute läge mein Einkommen bei 50 Euro. Davon kann man nicht leben, und ohne die Unterstützung meiner Eltern wäre ich damals nicht klar gekommen. Im Durchschnitt verdienen die Menschen 100 Euro im Monat. Das ist sehr wenig, zumal die Preise für die viele Dinge fast genauso hoch wie hier sind.

Nordblick: Und wie ist die politische Situation in Berg-Karabach heute?

Frau Astsatryan: In Berg-Karabach leben ausschließlich Armenier. Es herrscht immer noch eine angespannte politische Situation und die Menschen haben Angst, dass es wieder zu Kämpfen kommt.



Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung

Nordblick: Ist Ihr Mann damals bewusst nach Deutschland geflohen oder war die Wahl des Landes eher zufällig?

Frau Astsatryan: Ja, das hat sich eher so ergeben.

Nordblick: Wie haben Sie es empfunden, nach Deutschland zu kommen? Was das ein Kulturschock für Sie?

Frau Astsatryan: Nein, das kann man so nicht sagen. Unsere Kulturen sind einander nicht so fremd, deshalb war die Eingewöhnung für mich nicht so schwierig. Das liegt sicher auch am Glauben: Die Menschen in Armenien gehören zum größten Teil dem armenisch-gregorianischen Glauben an, das ist eine christliche Religion. Für Menschen aus muslimischen Ländern ist die Umstellung sicher größer.

Nordblick: Welcher Unterschied zwischen beiden Ländern ist Ihnen denn besonders ins Auge gefallen?

Frau Astsatryan: Die Deutschen sind unglaublich höflich. Hier grüßen sich Menschen, die sich gar nicht kennen. Das finde ich sehr schön.

Nordblick: Und welche Eigenschaften fallen Ihnen bei den Deutschen besonders auf?

Frau Astsatryan: Die Deutschen sind zuverlässig, pünktlich, fleißig.

Nordblick: Sind das gute oder schlechte bzw. anstrengende Eigenschaften?

Frau Astsatryan: Gute natürlich!

Nordblick: Wie kamen Sie sprachlich in Deutschland zurecht?

Frau Astsatryan: Ich konnte erst sehr wenig Deutsch als ich nach Deutschland kam und habe in den ersten Jahren auch wenig deutsch gesprochen. Im Nachhinein denke ich, dass ich früher und intensiver Deutsch hätte lernen sollen. Jetzt, wo ich berufstätig bin, ist es schon viel besser geworden. Trotzdem ist es noch immer anstrengend Deutsch zu reden.

Nordblick: Ist es schwierig, wenn man in ein anderes Land kommt, in dem die Dinge dann ja anders geregelt sind, in denen es andere Sitten und andere Vorschriften gibt?

Frau Astsatryan: Das ist ja ganz normal, dass in anderen Ländern andere Sitten herrschen und ich denke, dass man sich dessen bewusst sein sollte, wenn man in ein anderes Land geht. Ich sehe das so, dass wir als Gäste kommen und der Lebensart in Deutschland offen gegenüber sein sollten.

Nordblick: Worin unterscheidet sich die Lebensart der Deutschen und der Armenier vor allem?

Frau Astsatryan: In Armenien leben die verschiedenen Generationen eng bei einander, oft unter einem Dach, so wie das auch bei mir, meinen Eltern und meinen Großeltern der Fall war. Man verbringt sehr viel Zeit mit der Familie und unterstützt sich gegenseitig. Das ist auch nötig, denn es gibt viel weniger Unterstützung durch den Staat, sowohl in finanzieller Hinsicht, als auch, was die Versorgung angeht. Kindertagesstätten zum Beispiel gibt es nicht. Wenn nicht die Mutter selbst zu Hause bleibt, ist es die Großmutter oder eine andere Verwandte, die auf die Kinder aufpasst.

Es gibt auch keine Pflegedienste, so dass die Pflege kranker oder alter Familienmitglieder ebenfalls von den Frauen übernommen wird.

Nordblick: Fahren Sie gelegentlich nach Armenien?

Frau Astsatryan: Ja, ich verbringe nach Möglichkeit jedes Jahr einige Wochen dort. Es ist schön, wieder mit der Familie zusammen zu sein. Ich vermisse sie.

Nordblick: Sind Ihre Kinder auch gerne in Berg-Karabach?

Frau Astsatryan: Sie lieben es, mit all den anderen Cousins und Cousinen zusammen zu sein und würden am liebsten dort bleiben.

Nordblick: Und Sie selbst? Wo ist Ihre Heimat?

Frau Astsatryan: Mein Herz ist in Armenien, wo ich groß geworden bin und wo meine Familie ist.

Nordblick: Hat sich Ihr Blick auf Armenien verändert, seitdem sie dort nicht mehr leben?

Frau Astsatryan: Ja, das passiert ganz von alleine. Und die Leute merken auch, dass man sich verändert. In Armenien gelte ich als die Deutsche, hier als die Armenierin. Man befindet sich zwischen den Welten.

Nordblick: Könnten Sie sich vorstellen, wieder nach Berg-Karabach zu ziehen?

Frau Astsatryan: Nein, das geht nicht. Meine Tochter hat schwere Diabetes und benötigt eine intensive medizinische Betreuung, wie es sie dort nicht gibt. Der medizinische Standard ist nicht mit dem deutschen zu vergleichen, es hat praktisch in den letzten 30 Jahren keinen medizinischen Fortschritt gegeben. Es gibt in Armenien kein Krankenversicherungssystem wie in Deutschland und für die meisten Medikamente muss man selbst aufkommen. Ein Wochenvorrat an Teststreifen, wie meine Tochter sie benötigt, kosten auch in Armenien 30 Euro – bei einem durchschnittlichen Einkommen von 100 Euro.

Das bedeutet, dass viele Menschen die notwendige medizinische Versorgung nicht bekommen. Mit der Konsequenz, dass viele leiden und nicht wenige früher sterben.

Aber wenn meine Tochter nicht krank wäre, würde ich vermutlich wieder nach Armenien gehen.

Nordblick: Würden Sie sagen, dass Sie insgesamt gerne in Deutschland leben?

Frau Astsatryan: Auf jeden Fall. Deutschland ist mir ein Stück Heimat geworden. Ich fühle mich wohl hier und bin integriert.

Das Interview führte für den Nordblick Claudia Janssen.

Hintergrundinformationen

Bergkarabach (oder Nogorny-Karabach) ist eine mehrheitlich von Armeniern bewohnte Region im Südosten des Kleinen Kaukasus, welche zwischen Armenien und Aserbaidschan umstritten ist.

Bereits zum Ende des 1. Weltkriegs gab es heftige kriegerische Konflikte zwischen Armenien und Aserbaidschan wegen des Anspruchs auf Bergkarabach. Beide Staaten wurden jedoch von der Sowjetunion annektiert und Bergkarabach bekam den Status eines autonomen Gebiets innerhalb der Aserbaidschanischen Sowjetrepublik.

Nach dem Zerfall der Sowjetunion erklärte sich Bergkarabach im September 1991 für unabhängig. Die Vereinten Nationen und der Europarat haben die Unabhängigkeit jedoch nicht anerkannt und betrachten Bergkarabach als Bestandteil Aserbaidschans. Auch Armenien und Aserbaidschan erkennen die Autonomie von Bergkarabach nicht an. Völkerrechtlich gehört es zu Aserbaidschan.

سنة جديدة سعيدة

(Neujahrsgrüße auf Arabisch)

Der „Nordblick“ wünscht allen Lesern ein frohes neues Jahr 2016! Mögen all ihre Wünsche in Erfüllung gehen und Gesundheit, Glück und Zufriedenheit ihre Begleiter sein!

Der Übergang zum neuen Jahr und die damit verbundenen Festlichkeiten sind im Café Welcome des Bürgerhauses Trier-Nord ebenfalls eines der vielen Gesprächsthemen in letzter Zeit gewesen.

So berichteten mehrere syrische Gäste umfassend darüber wie der Neujahrsabend üblicherweise in der Heimat gestaltet wurde, ungestört vom derzeit herrschenden Krieg und Terror.

Viele Syrer finden sich traditionell im Kreise ihrer Familien zusammen um bei reichlich Essen verschiedenster Art und vergnügten Unterhaltungen das neue Jahr zu begrüßen.

Bei überwiegend angenehmen Temperaturen über Null, kann man aber auch auf öffentlichen Veranstaltungen der vielen Bars, Pubs und Restaurants in der Hauptstadt Damaskus ebenfalls ausgeliebig feiern.

Dem, oft auch internationalen, Publikum wird dort neben der ausgelassenen Stimmung meist auch Live-Musik geboten.

Wir wünschen allen Menschen, ganz besonders allen in Not geratenen ein hoffnungsvolleres, vor allen Dingen aber friedlicheres Jahr als jenes, welches wir gerade hinter uns lassen.

Svenja Misamer

über die 12. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord am Dienstag 16.06.2015, 20.00 Uhr bis 23.10 Uhr im Restaurant Postillion (Großer Saal), Herzogenbuscher Straße 1-2

Anwesend waren:

Der Vorsitzende:

Herr Christian Bösen, CDU (Ortsvorsteher)

Die Ortsbeiratsmitglieder:

Herr Philipp Bett, CDU
Herr Martin Lautwein, CDU
Herr Matthias Melchisedech, CDU
Frau Melanie Melchisedech, CDU
Frau Claudia Thome-Fürstenberg, CDU

Herr Johannes Becker-Laros, SPD
Herr Frank Bräuer, SPD (bis 22.55 Uhr)
Frau Dr. M.d.J. Duran Kremer, SPD
Frau Käthe Piro, SPD

Frau Doris Steinbach, FWG

Herr Henrick Meine, FDP

Entschuldigt fehlten:

Thorsten Kretzer, B'90/Grüne
Herr Rainer Landele, B'90/Grüne

Unentschuldigt fehlten:

Herr Bernard Wagner, B'90/Grüne
Herr Anton Prison, DIE LINKE

Weiterhin anwesend waren:

Frau Quaré, Trierischer Volksfreund
Herr Scheurer (Trier Gesellschaft)
Frau Ohlig (Quartiermanagerin Trier-Nord)
Herr Tsanis (Jugendherberge)
Frau Mettlach (AWO Trier-Nord)
Frau Schäfer (Hort Ambrosius)
Herr Pinar (Multikulturelles Zentrum)
Herr Weihmann (Bürgerhaus Trier-Nord)

Ortsvorsteher C. Bösen eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Der OV begrüßt die Anwesenden Mitglieder, sowie die Zuhörer, Presse und Gäste.

TOP 1: Mitteilungen Ortsvorsteher

- 06.06.15: Martin-Grundschule: Festakt Übergabe Zertifikat „Gemeinsam Klasse – Inklusion macht Schule“
- 13.06.15: 40 Jahre KiTa St. Monika

Terminvorschau:

- 26.06.15: Eröffnung Spielplatz Balthasar-Neumann-Straße
- 20.06.15: 20 Jahre Hildegard von Bingen Seniorenzentrum
- 20.09.15: 2. Entenrennen in Zurlauben
- Rechtliche Klärung aufgrund Anfrage der SPD: Im Ortsbeirat bilden die Vertreter der gewählten Parteien keine Fraktion, sondern eine Gruppe (siehe Handout).

TOP 2: Niederschriften

- 11. OBS: zu a) Korrektur durch Frau Dr. Duran Kremer gewünscht. Änderungswunsch wird schriftlich nachgereicht.

TOP 3: Anträge Ortsteilbudget

Es werden Zuschussanträge folgender Maßnahmen behandelt:

- Trier Gesellschaft**
 - Herr Scheurer trägt die Kostenschätzung der Restaurierung

der Kapelle des Hauptfriedhofes (400.000,-€) und die Kostenaufteilung nach Schadensfeststellung vor und bittet den OBR um einen Zuschuss.

- Die Maßnahme wird voraussichtlich Ende 2016 beendet sein.
- Frau Dr. Duran Kremer beantragt: , insgesamt 10.000,-€ zuzuwenden
- (6.000,-€ aus Projektnummer 2.030 und 4.000,-€ aus 2.007)
- ➔ **Beschluss: 11 Ja, 0 Nein; 0 Enthaltungen; Antrag einstimmig angenommen.**

- Nells Park Renaissance:** vertagt (kein Vertreter anwesend)

Bürgerhaus TR-Nord

- Herr Weihmann erläutert Fortbildungsmaßnahmen (Kosten 1.000,-€) ehrenamtlicher Mitarbeiter und bittet um einen Zuschuss von 600,-€. (Projektnummer 2.010 aus 2014)
- ➔ **Beschluss: 9 Ja, 0 Nein; 2 Enthaltungen; Antrag einstimmig angenommen.**

- Wirte Zurlauben:** Antrag auf Zuschuss des Weinfrühlingsfestes wird zurückgenommen zugunsten der Weihnachtsaktion

Jugendherberge

- Hr. Tsanis erläutert das Konzept des Stadtfestes am 22./23.8. (Kosten 10.000,-€) und beantragt eine Unterstützung.
- Frau Dr. Duran Kremer bezweifelt die Eignung der Veranstaltung als Fest von Trier-Nord; sieht die Veranstaltung eher als Fest des Projektes „Stadt am Fluss“
- Herr Melchisedech, Herr Bett, Frau Piro und Herr Meine schlagen vor, die Beschallung und Lichttechnik zu bezuschussen (Kostenvoranschlag wird eingereicht).
- Antrag Hr. Meine: max. 1.500,-€ für Licht- und Tontechnik anhand der Vorlage von Kostenvorschlägen in Aussicht zu stellen.
- ➔ **Beschluss: 9 Ja, 0 Nein; 2 Enthaltungen; Antrag einstimmig angenommen.**

Familienfest Nells Park

- Frau Ohlig erläutert das Konzept und bittet um einen Zuschuss von 1.100,-€
- Zuschuss-Antrag über 1.100,-€ (Projektnummer 2.007 aus 2014).
- ➔ **Beschluss: 11 Ja, 0 Nein; 0 Enthaltungen; Antrag einstimmig angenommen.**

Multikulturelles Zentrum

- Hr. Pinar erläutert das Konzept (Deutschkurs für Flüchtlinge), dazu Kopierer notwendig
- Hr. Lautwein vermittelt einen Gesprächstermin mit der Fa. ORDUNG, um die Möglichkeit zu eruieren, ein ausrangiertes funktionsfähiges Gerät kostenlos zur Verfügung zu stellen.
- Antrag: nach Vorlage geeigneter Kostenvorschläge ca. 1.000,-€ für Material in Aussicht zu stellen.
- ➔ **Beschluss: 10 Ja, 1 Nein; 0 Enthaltungen; Antrag mehrheitlich angenommen.**

Arbeiterwohlfahrt

- Frau Mettlach beantragt einen Zuschuss von 1.200,-€ für eine Tagesfahrt bzw. Tagesausflug der Senioren
- 300,-€ sollen von den ebenfalls betroffenen Ortsbezirken Kürenz und Ruwer übernommen werden.
- Antrag: Hr. Melchisedech auf Zuschuss über: 600,-€ durch OBR TR-Nord
- (Projektnummer 2.009 aus 2014)
- ➔ **Beschluss: 11 Ja, 0 Nein; 0 Enthaltungen; Antrag einstimmig angenommen.**

Caritas / Hort Ambrosius

- Frau Schädler (Leiterin Hort Ambrosius) bittet um einen Zuschuss für die Anschaffung einer Sitzgruppe für den Außenbereich bei Gesamtkosten von ca. 2.400€.

- Antrag auf Zuschuss über 1.800,-€ (Projektnummer 2.010 aus 2014)
- ➔ **Beschluss: 11 Ja, 0 Nein; 0 Enthaltungen; Antrag einstimmig angenommen.**
- Exzellenzhaus: Antrag vertagt

TOP 4: Antrag der SPD-Gruppe

- Herr Bräuer stellt die Wichtigkeit einer frühzeitigen Kommunikation und Information über Baumaßnahmen heraus.
- Eine erste Reaktion ist ein Pressetermin am 23.6. um 15.30 Uhr zur Baumaßnahme Linden- und Paulinstraße
- Antrag: Ortsvorsteher und Ortsbeirat TR-Nord sollen von der Stadtverwaltung zukünftig über bauliche Maßnahmen am Straßennetz nach Planfeststellung unmittelbar informiert werden.
- ➔ **Beschluss: 11 Ja, 0 Nein; 0 Enthaltungen; Antrag einstimmig angenommen.**

NIEDERSCHRIFT

über die 13. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Trier - Nord am Mittwoch, 15.07.2015, 20:15 Uhr bis 23.23 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nord, Café (Parterre), Franz-Georg-Straße 36, 54292 Trier

Anwesend waren:

Der Vorsitzende:
Herr Christian Bösen, CDU (Ortsvorsteher)

Die Ortsbeiratsmitglieder:

Herr Philipp Bett, CDU
Herr Martin Lautwein, CDU
Herr Matthias Melchisedech, CDU
Frau Melanie Melchisedech, CDU
Frau Claudia Thome-Fürstenberg, CDU

Herr Frank Bräuer, SPD
Herr Johannes Becker-Laros, SPD
Frau Käthe Piro, SPD

Herr Thorsten Kretzer, B'90/Grüne

es fehlten entschuldigt:

Herr Henrick Meine, FDP
Frau Doris Steinbach, FWG
Frau Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, SPD

es fehlten:

Herr Anton Prison, DIE LINKE
Herr Bernhard Wagner, B'90/Grüne
Herr Rainer Landele, B'90/Grüne

Weiterhin anwesend waren:

Frau Saleh (Stadtverwaltung Trier)
Herr Zang (Stadtverwaltung Trier)
Herr Hettinger (Stadtverwaltung Trier)
Herr Herbert Müller (Stadtverwaltung Trier)
Frau Quaré (Trierischer Volksfreund)

Ortsvorsteher Bösen eröffnet die Sitzung um 20.15 Uhr und stellt fest, dass die Ortsbeiratssitzung gem. GemO form- und fristgerecht eingeladen wurde, und der Ortsbeirat aufgrund der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist.

TOP 5: Bericht zur Situation asylbegehrender Menschen

- Bericht wurde erst heute (16.06.15) den OB-Mitgliedern zur Verfügung gestellt und wird daher anlässlich der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt.

TOP 6: Programmgebiete „Soziale Stadt“

- Frau Ohlig erläutert die Vorlage 179/2015 (Verlängerung der Verträge Quartiersmanagement bis 2017)
- ➔ **Beschluss: 10 Ja, 0 Nein; 0 Enthaltungen; Antrag einstimmig angenommen.**

TOP 7: vertagt

Nächste Sitzung: Mittwoch, 15.07., 20.00 Uhr

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 23.10 Uhr.

Der Vorsitzende: Christian Bösen, Ortsvorsteher
Der Schriftführer: Martin Lautwein

Der OV begrüßt die anwesenden Mitglieder, sowie die Zuhörer und Gäste/ Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Die vorliegende Tagesordnung wurde aufgrund eines nachträglich versendeten Tagesordnungspunktes diskutiert. Der zusätzliche Tagesordnungspunkt wird mit in die Tagesordnung aufgenommen. Somit verändert sich die Tagesordnung wie folgt:

Tagesordnungspunkt 6 neu: Bericht zur Situation asylbegehrender Menschen in Trier
Tagesordnungspunkt 7 neu: Verschiedenes

Beschlussergebnis:

Annahme der Tagesordnung; Die vorliegende Tagesordnung wurde vom Ortsbeirat **einstimmig genehmigt (10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen).**

TOP 1: Mitteilungen des Ortsvorstehers

Herr Bösen berichtete über mehrere anstehende Themen und Termine:

- b) Die Sporthalle der Geschwister-Scholl-Hauptschule muss aktuell nicht für Asylbegehrende zur Verfügung gestellt werden. Die Notwendigkeit ist derzeit nicht mehr gegeben, deswegen wurde die Einrichtung der Sporthalle als Notunterkunft rückgängig gemacht. Der Bedarf konnte über Plätze in Bitburg gesichert werden.

Die Schule steht jedoch im Rahmen des städtischen Notfallplans ggf. zur Verfügung.

Herr Hettinger von der Stadtverwaltung informiert über die Aufnahme und Unterbringung minderjähriger Asylbewerber. Die Anzahl ist in den letzten Monaten dramatisch gestiegen. Aufgrund fehlender Unterbringungsmöglichkeiten hat man die Geschwister-Scholl-Hauptschule für 12-16 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge hergerichtet. Diese werden derzeit von Palais e.V. Trier und dem Jugendwerk Don Bosco Trier betreut. Man hofft, dass sich die Situation durch die gesetzliche Neuregelung entspannt.

Antrag der Rosenfreunde auf Nutzung Rautenstrauch-Pavillon. Eine Nutzung des Standesamtes/ Hotel Nells-Park zusammen mit dem Freundeskreis Rosenfreunde Trier wurde diskutiert. Eine gemeinschaftliche Lösung wird angestrebt und begrüßt.

Fortsetzung auf Seite 8

Schreiben Bürgerhaus, Herr Weymann, an Stadtratsmitglied Rainer Lehnert in Bezug auf die zum Jahreswechsel durchgeführte Einstellung der Buslinie 86 durch die SWT an Sonn- und Feiertagen in der Franz-Georg-Straße. Des Weiteren wurde vom Bürgerhaus auf den Abbau des Geldautomaten durch die Sparkasse kritisch hingewiesen. OV Bösen hatte mit der SWT und der Sparkasse Kontakt aufgenommen. In beiden Fällen wurde auf die geringe Nutzung und die hieraus resultierende Unwirtschaftlichkeit verwiesen.

Bebauung Castel-Feuvrier – Straßennennung. Der OV bittet die Ratsmitglieder sich über die Sommerpause Gedanken über eine Vergabe eines Straßennamens zu machen.

Karl-Berg-Musikschule – Kinderspielplatz: Es wird eine Planung zur Gestaltung und Zugänglichkeit des Spielplatzes über die Sommerferien hinweg erstellt. Bis dass eine endgültige Lösung zur Öffnung/Schließung des Platzes gefunden wird, soll eine Übergangslösung mit kostenpflichtigen externen Kräften geschaffen werden. Der Ortsbeirat wird die Aktivitäten rund um die Herstellung und Betreuung des Spielplatzes unterstützen.

TOP 2: Niederschriften

Beschlussfassung über die Niederschrift zur 11. Sitzung
Beschlussergebnis: einstimmig angenommen (10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen).

Beschlussfassung über die Niederschrift zur 12. Sitzung
Beschlussergebnis: einstimmig angenommen (10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen).

TOP 3: Ortsteilbudget 2015/2016

a) **Antrag von Nells-Park – Renaissance** zur Restaurierung Pantherpilz; Herr Meyer erläutert die Vorgehensweise und Vorlage eines Kostenvoranschlags der Fa. IG Bau über 1.600 €. Handwerkskammer und IHK haben die Anfragen auf Hilfe negativ beschieden. Vorschlag von OV die Maßnahme zu finanzieren
Beschlussfassung über die Bezuschussung der Restaurierung Pantherpilz in Höhe von **1.600,00 €**. Die Mittel werden aus der **Systemnummer 2.009** zur Verfügung gestellt.
Beschlussergebnis: einstimmig angenommen (8 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen).

b) **Antrag des Bürgerhauses** auf Erneuerung des Parketts im Balkensaal des Bürgerhauses Kostenvorschläge der Firmen Fußboden Dier (Angebot nur Abschleifen und Versiegeln), Schmitz (Angebot Abschleifen/Versiegeln oder komplette Erneuerung) und Nilles (Angebot Abschleifen/Versiegeln oder komplette Erneuerung) liegen vor.
Es wird angeregt, dass die Eigentümerin des Gebäudes (Stadt Trier) sich der Sache annimmt. Der Antrag wird entsprechend an das zuständige Referat der Stadt Trier zur weiteren Prüfung weitergeleitet werden.
Der Antrag auf Zuschuss wird vertagt:
Beschlussergebnis: einstimmig angenommen (10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

c) **Antrag des Ex-Hauses** auf Bezuschussung des Projektes „Fair kämpfen“ (Herr Hoffmann – Leiter Ex-Haus, Herr Hofmann – Projektleiter). Das Projekt richtet sich vorwiegend an sozial kritische Schichten (Migrationshintergrund). Es wurde über den Kostenvoranschlag diskutiert.
Beschlussfassung über die Bezuschussung des Projektes „Fair kämpfen“ gemäß Kostenvoranschlag in Höhe von **2.870,00 €**. Die Mittel werden aus der **Systemnummer 2.010** zur Verfügung gestellt.
Beschlussergebnis: einstimmig angenommen (5 Ja, 0 Nein, 5 Enthaltungen).

d) **Antrag der Kita St. Ambrosius (Kita gGmbH)** auf Bezuschussung von 5 Fotoapparaten und 1 Laptop. Frau Schumacher und Frau Wirtz stellen ihr Projekt vor und erläutern die Notwendigkeit der Anschaffungen.

Es wurden Rückfragen hinsichtlich der Finanzierung und bisherigen Ausstattung gestellt. Insofern sind weitere Abstimmungen über den möglichen Eigenanteil erforderlich. Es wurde ein Antrag auf Vertagung von Herrn Melchisedech gestellt.
Beschlussergebnis: die Vertagung wurde einstimmig angenommen (10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen).

e) **Antrag des Multikulturellen Zentrums** auf Bezuschussung eines Kopierers. Herr Lautwein hat hier mit der Fa. Ordnung besprochen, dass ein gebrauchter Kopierer kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Es wurde ein Antrag auf Vertagung von Herrn Melchisedech gestellt.

Beschlussergebnis: die Vertagung wurde einstimmig angenommen (10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen).

f) **Antrag der Jugendherberge Trier** für die Bezuschussung der Kosten für die Beschallungsanlage im Rahmen des Festes an der Mosel.
Beschlussfassung über die Bezuschussung der **1.500,00 €**. Die Mittel werden aus der **Systemnummer 2.009** zur Verfügung gestellt.
Beschlussergebnis: einstimmig angenommen (9 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen).

TOP 4: Vorlage 295 / 2015 - Restaurierung Alte Kapelle Hauptfriedhof

Die Vorlage der Stadt Trier zur Restaurierung der Alten Kapelle am Hauptfriedhof wurde vorgestellt. Frau Saleh und Herr Zang stellten das derzeitige Schadenbild und die geplante Maßnahme der Restaurierung vor. Die Gesamtkosten der Sanierung werden auf ca. 400.000 € geschätzt.

Annahme einer Spende über 150.000,-€ durch die Trier-Gesellschaft an die Stadt Trier.
Beschlussergebnis: Die Vorlage 295/2015 wird einstimmig angenommen (9 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen).

TOP 5: Business-Improvement-District (BID) Paulinstraße: Sachstandsbericht

Herr Herbert Müller (Dezernatscontrolling III) erläutert warum die Stelle der BID aufgelöst wurde. Er stellte zudem die Gesetzesvorlage der Landesregierung vor.
Es werden Überlegungen angestellt, durch die Stadt Trier die BID in das Innenstadtkonzept (SENI) einzubinden.
Geplant ist die Beteiligung der Anwohner/Gewerbetreibenden an der Initiative.

Der Ortsbeirat begrüßt die Aktivitäten im Hinblick auf die Übertragung der Initiative auf ein Innenstadtkonzept.

TOP 6 neu: Bericht zur Situation asylbegehrender Menschen in Trier

Es wurde eine lebhafte Diskussion und Aussprache über den derzeitigen Sachstand und die künftige Situation mit dem im Stadtteil untergebrachten Asylbegehrenden geführt. Der Ortsbeirat fordert eine offene und transparente Informationspolitik der beteiligten Behörden für die Bevölkerung. Eine Info-Veranstaltung für die Anwohner wird befürwortet und wird in Kürze vom Ortsbeirat terminiert.

Die Vorlage der Stadt Trier „Bericht zur Situation asylbegehrender Menschen in Trier“ wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 7 neu: Verschiedenes

Nächster Termin zur Sitzung des OBR wird Mitte September stattfinden.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 23.23 Uhr.

Der Vorsitzende: Christian Bösen, Ortsvorsteher
Der Schriftführer: Frank Bräuer

NIEDERSCHRIFT

über die 14. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord am Donnerstag 24.09.2015, 20.00 Uhr bis 23.40 Uhr im Wirtshaus Paulaner, Saal im 1. OG, Zurlaubener Ufer 77, 54292 Trier

Anwesend waren:

Der Vorsitzende:
Herr Christian Bösen, CDU (Ortsvorsteher)

Die Ortsbeiratsmitglieder:
Herr Philipp Bett, CDU
Herr Martin Lautwein, CDU
Herr Matthias Melchisedech, CDU
Frau Melanie Melchisedech, CDU
Herr Johannes Becker-Laros, SPD
Herr Frank Bräuer, SPD (bis 22.20 Uhr)
Frau Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, SPD (ab 20.50 Uhr)
Frau Käthe Piro, SPD
Frau Doris Steinbach, FWG
Herr Henrick Meine, FDP
Thorsten Kretzer, B'90/Grüne
Herr Rainer Landele, B'90/Grüne (bis 22.25 Uhr)

Entschuldigt fehlten:
Frau Claudia Thome-Fürstenberg, CDU

Unentschuldigt fehlten:
Herr Bernard Wagner, B'90/Grüne
Herr Anton Prison, DIE LINKE
Weiterhin anwesend waren:
Frau Quaré, Trierischer Volksfreund
Herr Recktenwald, Trierischer Volksfreund
Frau Weis Stadtplanungsamt
Herr Klöpfer Stadtplanungsamt

Ortsvorsteher Bösen eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, stellt die form- und fristgerechte Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

TOP 6, 7 und 8 werden vorgezogen nach TOP 3
Beschluss: 12 Ja Stimmen (einstimmig).

TOP 1: Mitteilungen Ortsvorsteher

- Die Bürgerveranstaltung „Flüchtlinge“ im Pfarrsaal vom 06.08.15 wurde von ca. 50 Bürgern besucht; eine Wiederholung im Bürgerhaus Trier-Nord ist erwünscht.
- Am 04.08.15 fand ein Stadtteilbesprechung TR-Nord des Beigeordneten Andreas Ludwig zusammen mit dem OV und dem Stadtrat Melchisedech, statt. Ein Vielzahl von anstehenden bzw. erforderlichen Baumaßnahmen wurden im dem Zusammenhang vor Ort diskutiert. Aus diesem Termin resultiert der bereits im September neu montierte Verkehrsspiegel im Bereich der Kreuzung „Am Sender / An der Hospitalsmühle“. Nach etlichen Jahren konnte hier eine Verbesserung im Sinne der Anwohner erreicht werden.
- Am 26.09. findet die „Illuminale“ im Nells Park statt.

TOP 2: Niederschrift

- Die Niederschrift der Ortsbeiratssitzung vom 15.07.2015 wurde einstimmig (12 Ja Stimmen) angenommen.

TOP 3 (vorher Top 6): Bebauungsplan BN 92 „Gewerbegebiet südwestlich Verteilerkreis Nord“ – Aufstellungsbeschluss - Vorlage 377/2015

- Frau Weis erläutert das Planungserfordernis, da die Zulässigkeitsnutzung gesteuert werden soll.
 - Der Standort ist ungeeignet für Vergnügungsstätten und Bordelle.
 - Es sind keine weiteren Discounter vorgesehen.
 - Für ein neues Wohngebiet ist der Raum nicht geeignet (Lärm).
- ➔ **Beschluss: einstimmig: 12 Ja, 0 Enthaltung, 0 Nein; Vorlage angenommen.**

TOP 4 (vorher Top 7): Bebauungsplan BN 90 „Ecke Paulinstraße / Maarstraße“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung - Vorlage 378/2015

- Frau Weis erläutert die Ziele der Planung, zeigt die Pläne der Baumaßnahme und erläutert den Änderungs- bzw. den Erweiterungsantrag des Investors.

- Frau Piro fragt nach Sicherungsmaßnahmen bei der Ausfahrt Tiefgarage Maarstraße
➔ Frau Weis legt dar, dass dies die übliche Praxis ist.
 - Herr Kretzer fragt nach Fahrradabstellplätzen
➔ Frau Weis stellt klar, dass genügend Stellplätze vorhanden sind.
 - Frau Piro fragt nach Qualitätsunterschieden zwischen sozialem Wohnungsbau und nicht geförderten Wohneinheiten.
➔ Frau Weis erläutert, dass keine Qualitätsunterschiede generell – lediglich in der individuellen Ausstattung, gegeben sind.
 - Herr Becker-Laros erkennt eine „Abriegelung“ der Bebauung entlang der Paulinstraße
➔ Frau Weis erläutert, dass gerade diese Art der Bebauung in der Paulinstraße beibehalten werden soll (Blockrandschließung).
 - Herr Melchisedech schlägt vor, einen „Vorratsbeschluss“ zu fassen, sodass die Auflagen erfüllt werden (städtebaulicher Vertrag).
- ➔ **Beschluss: 10 Ja, 3 Enthaltungen, 0 Nein; Vorlage angenommen.**

TOP 5 (vorher TOP 8): Bebauungsplan BN 35 „Theobaldstraße“ – 1. Änderung Satzungsbeschluss - Vorlage 380/2015

- Herr Landele fragt nach den Gründen der Bauplanungsänderung (Abstand Neubauvorhaben und Erweiterung des bestehenden Gebäudes) seitens der Neuapostolischen Kirchengemeinde
➔ Keine Einigung mit Nachbarn bzgl. div. Planungen.
- Frau Piro fragt nach Radonbelastung
➔ Messungen werden erst bei einem Bauaushub vorgenommen; dies ist nicht der Fall.

Beschluss: 7 Ja, 6 Enthaltungen, 0 Nein; Vorlage angenommen.

TOP 6: Radverkehrskonzept Trier 2025 - Vorlage 264/2015

- Herr Klöpfer erläutert das Radverkehrskonzept.
- ➔ **Beschluss: 10 Ja, 1 Enthaltung, 0 Nein; Vorlage angenommen.**

TOP 7: Beschluss über die 2. Stufe der Lärmaktionsplanung für die Stadt Trier - Vorlage 266/2015

- Herr Klöpfer erläutert die o.a. Planung.
- ➔ **Beschluss einstimmig: 11 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein; Vorlage angenommen.**

TOP 8: Ortsteilbudget 2015

a) Aufhebung Beschluss (Zuwendung DJH - Herr Tsanis): 1.500,-€, aus 2.009 vom 15.07.2015 (Top 3) erfolgt Einstimmig (11 Ja Stimmen).
➔ **Beschluss: 10 Ja, 1 Enthaltung, 0 Nein; Vorlage angenommen.**

b) Antrag KiTa St. Ambrosius wird **Einstimmig vertagt.**
➔ **Beschluss: 11 Ja, 0 Enthaltung, 0 Nein; Vorlage vertagt.**

c) Spielplatz Musikschule: bereitgestellte Mittel für Planung über 7.323,15€ werden aus Positionen 2.002, 2.003 und 2.004 zur Verfügung gestellt (aus Restmittel 2014).
➔ **Beschluss einstimmig: 11 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein; Vorlage angenommen.**

d) Antrag Bürgerhaus 1.000,-€ (Backaktion, Busfahrt) **Einstimmig vertagt**
➔ **Beschluss: 11 Ja, 0 Enthaltung, 0 Nein; Vorlage vertagt.**

TOP 9: Namensvorschläge für Straßenbenennungen im Neubaugebiet Castel Feuvrier - Einstimmig vertagt

Beschluss: 11 Ja, 0 Enthaltung, 0 Nein; Vorlage vertagt.

TOP 10: Verschiedenes

- Multikulturelles Zentrum: Kopierer wurde von der Fa. ORD-NUNG geliefert und steht zur Verfügung.
- Nächste OBR-Sitzung: Dienstag, 13.10.15, 19.30 Uhr

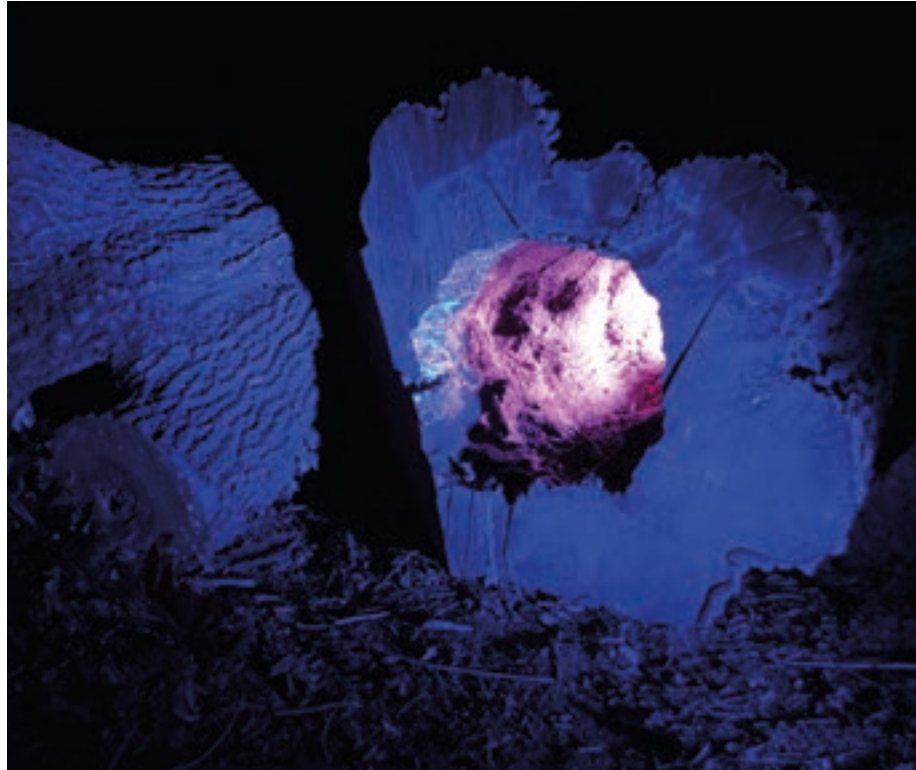
Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 23.40 Uhr.

Vorsitzender: Christian Bösen, Ortsvorsteher
Schriftführer: Martin Lautwein

Nells Park im Glanz der Lichter

War das ein Spektakel am 26. September im Trier-Norder Landschaftsgarten! Auf 95.000 Quadratmetern sahen ca. 15000 Besucher einen Lichterzauber und zugleich ein Willkommensfest für die Bewohner der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA). Die Stadt und die Trierer Tourismus- und Marketing GmbH als Veranstalter zeigten unter dem Motto „Helden und Legenden“ im Rahmen des Kultursommers ein vielfältig gestaltetes Programm.

Im fünften Jahr ihres Bestehens inszenierte die Illuminale am Samstagabend durch Licht-Illustrationen eine schillernde, bunte und alte Geschichte des Gartens. Mit Einbruch der Dunkelheit sind gewandete Legenden durch den Park flaniert, Lampionskulpturen haben sich aus und in Buschwerken erhoben oder eine ehemalige Brücke wurde zur Insel virtuell projiziert.



Es gab Führungen, die die verborgenen Schätze des Gartens zeigten, wie z.B. den Eiskeller, der ausdrucksvoll in audiovisueller Form wieder „lebendig“ wurde. Mittels genialer Lichtmischungen konnte man in neue Naturwelten eintauchen und so seiner Phantasie freien Lauf lassen. Gut inszenierte Lichteffekte ließen das Mühlchen mystisch erscheinen. Die Noblet Dance Company, eine Gruppe ehemaliger Mitarbeiter des Stadttheaters, verzauberte das Publikum mit tänzerischen Lichtillusionen rund um den Pantherpilz. Artisten und Lichtkünstler, umrahmt von musikalischen Darbietungen, gaben ihr Bestes.

Künstler zeigten transparente Fotokunstwerke wirkungsvoll in der Vegetation, der Rosenfreundeskreis Trier konzipierte ein „Rosenerlebnis mit allen Sinnen“ und syrische Tänzer traten auf einer Bühne auf.

Präsentiert wurden Leuchtobjekte, die ausländische Jugendliche beim „Talentcampus“ der Volkshochschule gebastelt haben. Mysteriös fluoreszierend strahlende Leuchtquallen wurden von Kindern der AfA durch den Park getragen, die sie über mehrere Monate hinweg gebastelt hatten. Lautstark wurden sie dabei von Trommlern begleitet.



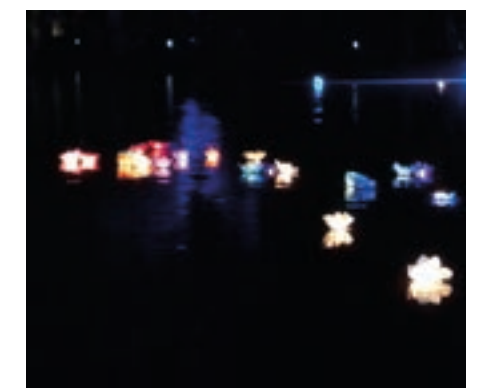
(incl. Mond und Sterne)



Zugleich hatte die Illuminale einen Beitrag zur Willkommenskultur geleistet. Hunderte von leuchtenden Seerosen wurden auf dem Wasser ausgesetzt und tanzten auf der Oberfläche. Sie schwammen als Symbol der Hoffnung für einen offenen Umgang mit den Asylbegehrenden in Trier. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Der Geruch von Mandeln und der Glanz blinkender Lichter vermittelte Jahrmarktatmosphäre.

Besonderen Dank gilt insbesondere dem Nells Park Hotel, dass in seiner derzeit nicht einfachen Situation das Projekt mit unterstützte. Auch durch die vielen privaten Spenden, sowie durch ansässige Sponsoren kam dieses Spektakel zum guten Glück zustande.

Stefan Mayer



Für und mit Flüchtlingen

Die Klasse 9a des Humboldt-Gymnasium Trier spendet Kuchen und Zeit für das Café Welcome

„Flüchtlinge“ - schon wieder dieses Thema, wir hören jeden Tag in der Presse davon, was können wir schon tun, das betrifft uns doch nicht direkt... Als eine konkrete Möglichkeit vorgestellt wurde, etwas zu tun und nicht „nur“ zu reden, waren aber einige von uns sofort bereit, praktisch zu helfen und vor Ort zu sein.

Das „Café Welcome“ des Bürgerhauses Trier Nord bietet jeweils Dienstagnachmittag von 17.00 bis 19.00 Uhr eine Begegnungsmöglichkeit für Anwohner, Interessierte und Flüchtlinge an. Hierzu werden Kuchenspenden benötigt und gerne auch gut erhaltene Spielsachen (v.a. Barbies, Karten- und Brettspiele) angenommen.

Jeweils einige von uns Schülerinnen und Schüler backen für das Café Kuchen und besuchen auch das Café selbst, um mit Flüchtlingen und Helfern ins Gespräch zu kommen. Zuerst



war das schon eine ungewohnte Situation. Aber die Helfer des Bürgerhauses und auch die Besucher haben uns offen und freundlich empfangen. Wir helfen bei den Vorbereitungen in der Küche, bereiten Getränke vor, bedienen auch und kommen so mit den Flüchtlingen

ins Gespräch. Das Café ist immer gut besucht, viele Familien auch mit kleinen Kindern nutzen die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen mit uns zu unterhalten. Das geht besser als gedacht, denn die meisten sprechen Englisch und Französisch, einige auch etwas Deutsch. So erfahren wir einen ersten Einblick in ihre Heimat und ihr Leben in Trier.

Demnächst wird ein Fest mit und für Flüchtlinge im Café Welcome organisiert. Auch hier wollen wir dabei sein und eine Spielemeile für die Kinder vorbereiten.

Für die Klasse 9a: Ajla, Nathalie, Victoria, Michel

„... Ahoi Mädels!“ – Volle Fahrt voraus für die neue Mädchengruppe des Bürgerhauses Trier-Nord

„...Ahoi Mädels!“ So nennt sich die neue Mädchengruppe der Stadtteilorientierten Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord, die seit den Sommerferien mit neuer „Besatzung“ durch Deborah Heinze und Christina Oberhausen jeden Dienstagnachmittag angeboten wird und sich an Mädchen des Stadtteils Trier-Nord im Alter von 8 bis 11 Jahren richtet.

Hier können die Mädchen mit Unterstützung der Mitarbeiterinnen selbst bestimmen, wie die gemeinsame Freizeit gestaltet werden soll. Der Kreativität und den Möglichkeiten der Kinder werden dabei keine Grenzen gesetzt, sodass neben gemeinsamen Gruppenstunden und Bastelaktionen im Gruppenraum des Bürgerhauses Trier-Nord auch besondere Ausflüge und Überraschungsangebote unternommen werden.

Ein erster Höhepunkt stellte der Besuch des diesjährigen Lichterfests „Illuminale“ im Nells Park dar, wobei die Mädchen im Vorfeld die Möglichkeit hatten, ihre eigenen Lichterfackeln zu

kreieren. Ausgestattet mit den Laternen machten sich die Mädchen am Abend in Begleitung ihrer Gruppenleiterinnen und Eltern auf den Weg in den Nells Park, wo sie die zahlreichen Lichterinstallationen bestaunen konnten. Nebenbei erhielten auch die Mädchen für ihre eigens kreierten Lichterfackeln großes Lob vonseiten der Besucher und Besucherinnen.

In den darauffolgenden Gruppenstunden beschäftigten sich die Kinder mit dem Thema „Traumberuf“, welches mit dem Besuch des Musicals „Hairspray“ in der Tufa Anfang Oktober seinen Abschluss fand.

Auch die Herbstferien blieben weiterhin spannend, denn dort wartete ein besonderer Ausflug auf die Mädchen. Mit dem Spiel- und Sportbus ging es zur „Kinder-Uni“ an die Hochschule Trier, wo sich die Gruppe spielerisch mit dem Thema Werbung und deren Wirkungsweisen auseinandersetzte.

Im Anschluss aßen die Mädchen gemeinsam mit den anderen Teilneh-

menden und den Initiatoren der Kinder-Uni in der Mensa der Hochschule zu Mittag.

Im Großen und Ganzen können die Mädchen und ihre Gruppenleiterinnen auf schöne gemeinsame Aktionen zurückblicken, die vor allem durch die großzügige Unterstützung der Tufa und der Hochschule Trier verwirklicht werden konnten. Daher möchte sich die Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord nochmals herzlich bei den Unterstützern und Unterstützerinnen bedanken.

Auch nach den Herbstferien heißt es „volle Fahrt voraus“, wobei die Mädchengruppe zusätzlich Verstärkung in Form eines weiteren Angebotes erhält. Am 10. November startet die Gruppe „Teen Girls“, die sich an Mädchen des Stadtteils Trier-Nord ab dem Alter von 12 Jahren richtet und passende Aktionen für Teenagerinnen bereithält.

Christina Oberhausen

Kinderfest „Willkommen an Bord in Trier Nord“

Unter dem Motto „Willkommen an Bord in Trier-Nord“ feierten am 13.10. im Bürgersaal eine ganze Menge Kinder von Anwohnern und Flüchtlingsfamilien ein schönes, unbeschwertes Fest. Es wurde gemeinsam gemalt, gegessen, getrunken, geschminkt und viel gelacht. Für Musik sorgte die Shanty-Gruppe Trier Mosel mit deftigen Seemannsliedern.

Anlass für diese Aktion gaben so manche Vorurteile gegenüber Flüchtlingen im Viertel und die leidvolle Geschichte dieser Menschen: Bürgerkrieg und Arbeitslosigkeit in der Heimat, überfüllte Zimmer und Flure in der Aufnahmeeinrichtung – und mittendrin die ganzen Kinder. Mit dem gemeinsamen Kinderfest sind sich Menschen begegnet, die als Flüchtlinge oder auch alteingesessene in Trier Nord wohnen und sind sich auf unbeschwerte Weise begegnet – ein wichtiger Schritt in Richtung Verständnis, Respekt und Mitmenschlichkeit.

Die Veranstaltung wurde von der ehrenamtlichen Bewohnerinitiative „Trier-Nord für Kinder“ (herzlichen Dank für euer Engagement!) in Kooperation mit dem Bürgerhaus Trier Nord und der WOGEBE auf die Beine gestellt. Bei der Umsetzung haben der Palais e.V. per-



sonell und der Weidengraben e.V. materiell unterstützt (ebenfalls herzlichen Dank!). Ein großer Dank gilt ebenso dem Hort Ambrosius, der die Veranstaltung mit den Hortkindern besucht hat.

Diese Aktion soll aber nicht die letzte bleiben! Jeder der sich an einer weiteren Aktion für den Zusammenhalt der

Menschen in unserem Stadtteil beteiligen möchte, kann sich gerne bei Alfred Lautwein (Bewohnerinitiative „Trier-Nord für Kinder“), Bernd Weihmann (Bürgerhaus Trier Nord, 0651/9182020) oder Maximilian Landgraf (WOGEBE, 0651/1454710) melden.

Von Maximilian Landgraf

Hui – die Gespenster waren los

Kids-Halloween-Party im Bürgerhaus Trier-Nord

Was für ein Ansturm: Am Samstag, 31. Oktober 2015 eroberten Hexenwesen und Mini-Monster das Bürgerhaus Trier-Nord. Das Stadtteilcafé war proppenvoll, kein Zwerg passte mehr hinein. Über 100 fröhliche Mönsterlis strömten in die gruselige Vorhalle des Cafés und amüsierten sich an dem Gruselprogramm.

Höhepunkte waren der Gespenster-Stop-Tanz, die Drachenpolonaise, die Reise nach dem Gruselschloss oder das lustige „Mumien-Einpacken“.

Das furchterregende fitte Ehrenamtssteam von „Mir wieweln für die Quest“ hat sich wieder selbst übertroffen, eine tolle Dekoration verwandelte das Café in ein Monsterhaus, Halloween-

gebäck, Süßigkeiten und Siedewürstchen versorgten die hungrigen Mäuler. Kein Trauerfall war zu beklagen. Die Prämierung der tollsten Kostüme darf nicht vergessen werden, denn viele der selbst genähten und gebastelten Verkleidungen waren einsame Klasse. Nach 2 Stunden fröhlichem Gruseln war Schluss. Die hell erleuchtenden Fratzenkürbisse am Ausgang verabschiedeten die Kinderschar mit den stolzen Vätern und Müttern. Im nächsten Jahr wird im Bürgersaal gefeiert, wenn es heißt: Die Hexen sind los!

Nochmals dank an das starke Team von „Mir wieweln für die Quest“

Bernd Weihmann





„Tanztee Ü60 – Pi mal Daumen“

Am Samstag, 26.9.2015 um 16:00 Uhr veranstaltete die Initiative „Bürger für Bürger“ des Bürgerhauses Trier-Nord eine Senioren-Tanzveranstaltung mit der Shanti-Gruppe Trier-Mosel.

Schon nach kurzer Zeit sprang der Funke über, alle wollten auf die Tanzfläche. Der Rhythmus, den die Musikgruppe vorgab sorgte für ausgelassene Stimmung. Die rund 30 Tänzerinnen und Tänzer waren begeistert. Bei einem Glas Wein oder Sprudel, war so manches verschmitzt-glückliches Lächeln zu sehen. Diese Veranstaltung wird garantiert nächstes Jahr wiederholt.

Neues Leitungsmodell in der Kita St. Ambrosius

Seit Mai 2015 war unsere Kita ohne Leitung. Im August wurde nun die Stelle mit 2 Teilzeitmitarbeiterinnen neu besetzt: Nicole Klasen und Ruth Kuhn, zwei langjährige Erzieherinnen im Gruppendienst haben diese Position übernommen.

Es ist das erste Mal, dass eine Leitungsstelle innerhalb der kath. KiTa gGmbH Trier geteilt wurde und ist somit ein Modellprojekt. Dadurch wird auf vorhandene Ressourcen zurückgegriffen und auf eine längere Beständigkeit innerhalb der Leitung gebaut.

Die beiden Kolleginnen kennen die Kita und das Viertel schon sehr lange und freuen sich auf ihre neuen Arbeitsbereiche.

Für Anmeldungen und sonstige Angelegenheiten ist unser Büro täglich von 8:30 - 13:00 Uhr geöffnet.

Ruth Kuhn und Nicole Klasen

„Schon vorbei...?“

Lesung von und mit Alfred Schilz am 20.10.2015

Es waren Einblicke in die Ereignisse in der großen Welt und in die Betrachtung dieser Ereignisse durch uns und unsere Mitmenschen in unserer kleinen, überschaubaren Welt. Dem Autor macht es offensichtlich großen Spaß aufzuzeigen, wie unterschiedlich doch betrachtet und beurteilt wird und wie einfach es sein kann, sich ein eigenes Weltbild zu formen.

Alfred Schilz, bei dessen Lesungen wir ja nicht zum ersten Mal erleben, wie er seine spezielle Sicht der Dinge darlegt und wie er gut verständlich seine Kuriositäten in die Welt setzt, ist wie so oft schon in der Lage, Spannung und auch Auflösung der Spannung zu erzeugen. Es ist vom ersten Satz an unterhaltsam, humorvoll und niemals frei von einer gut gemeinten Belehrung der besonderen Art und der leicht erhobene Zeigefinger ist nicht zu übersehen. Über vierzig Zuhörer im Café des Bürgerhauses Trier-Nord, kamen voll auf ihre Kosten und der Applaus zeigte, dass die Gäste mit ihm in (fast) allen Gedankengängen einig waren. Man darf sich schon auf die nächste, bereits versprochene Lesung im kommenden Jahr freuen.

Eine Nachlese von Ralf Schlösser



GESUNDHEITSTEAMS VOR ORT



Boys get fit

**Sportgruppe für Jungen
ab 11 Jahren**
mit Daniel Jacobi

freitags:
15:00 - 16:30 Uhr
Treffpunkt:
Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:
Bürgerhaus Trier-Nord
Michael Ißler
Telefon 0651/9182014

Cheerleading Girls get fit

**Sportgruppe
für Mädchen ab 6 Jahren**
mit Alena Wick

donnerstags:
16:00 - 18:00 Uhr
Balkensaal (3. Etage)
oder Bürgersaal (EG)
Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:
Bürgerhaus Trier-Nord
Telefon 0651/9182014

Frauen in Bewegung

Sportgruppe für Frauen

montags:
16:30 - 18:00 Uhr,
Balkensaal,
3. Stock,
Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:
Familien-, Paar- und Lebens-
beratungsstelle des Bürger-
hauses Trier-Nord,
Brigitte Billigen
Tel. 0651/9182017

Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen!

**Alle Angebote der
„Gesundheitsteams
vor Ort“ sind kosten-
frei!**

„Stelz-Art“

**Stelzenlaufen erlernen,
trainieren und vorführen
für Kinder und Jugendliche
ab 8 Jahren**

**Offener Treffpunkt
für alle freitags**
14:00 - 16:00 Uhr
Exzellenzhaus

Informationen:
Transcultur e.V.
Jean-Martin Solt
Tel. 0651/149370
In Kooperation mit dem
Exzellenzhaus Trier

Zumba für Frauen

mit Silvia Juliana Rincón

**„Vergesse Deinen Stress –
Ultimative Tanz-Fitness-Party
für Frauen“**

mittwochs:
von 17:15 - 18:15 Uhr
im Balkensaal des Bürgerhauses

Informationen:
Kinder- und Jugendarbeit des
Bürgerhauses Trier-Nord
Telefon 0651/9182014
Bernd Weihmann
Telefon 0651/9182020

Zumba für Mädchen

mit Silvia Juliana Rincón

donnerstags:
(außer in den Schulferien)
von 18:00 - 19:00 Uhr
im Balkensaal des Bürgerhauses

Informationen:
Kinder- und Jugendarbeit des
Bürgerhauses Trier-Nord
Telefon 0651/9182014

TERMINE DEZEMBER 2015

Seniorenweihnachtsfeier

Donnerstag, 03.12.2015,
ab 14.30 Uhr, Stadtteilcafé

Gemeinsames Lieder singen
und Geschichten hören, für Kaf-
fee und Gebäck ist gesorgt. Um
Spenden wird gebeten.

Bürgerhaus Trier-Nord

Rechtsberatung

Rechtsanwältin Nina Hesse
hilft bei Rechtsfragen oder
Behördenbriefen
Mittwoch, 09.12.2015,
10:00 - 12:00 Uhr, Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-
Georg-Straße 36,

kostenfrei, Anmeldung über
Bernd Weihmann,
Tel. 0651/9182020 oder
bernd.weihmann@
buengerhaus-trier-nord.de

Bürgerhaus Trier-Nord

Bürgersprechstunde des Ortsvorstehers

Donnerstag, 10.12.2015,
18:30 Uhr, Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord
Franz-Georg-Straße 36

Ortsbeirat Trier-Nord

TERMINE JANUAR 2016

Teamtreffen „Bürger für Bürger“

Montag, 11.01.2016, 10:30 Uhr
Stadtteilcafé, Bürgerhaus
Trier-Nord

Bürgerhaus Trier-Nord

Seniorencafé

Donnerstag, 14.01.2016
ab 14:30 Uhr
im Bürgersaal
Bürgerhaus Trier-Nord

Bürgerhaus Trier-Nord

Rechtsberatung

Rechtsanwältin Nina Hesse
hilft bei Rechtsfragen oder
Behördenbriefen
Mittwoch, 13.01. + 27.01.2016,
10:00 - 12:00 Uhr

Stadtteilcafé, Bürgerhaus Trier-
Nord, Franz-Georg-Straße 36,
kostenfrei, Anmeldung über
Bernd Weihmann,
Tel. 0651/9182020 oder
bernd.weihmann@
buengerhaus-trier-nord.de

Bürgerhaus Trier-Nord

REGELMÄSSIG

Montag bis Freitag

Beratung für Menschen mit Migrationshintergrund

Mo + Mi 8:00 - 16:00 Uhr

Di + Do 8:30 - 12:00 Uhr

Fr 8:30 - 13:00 Uhr

Tel. 0651/2096-224 und -220; Petrusstraße 28, 54292 Trier
Caritasverband Trier

Mo, Di, Do 14:00 - 16:00 Uhr

Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Infos: Gerti Hansjosten,
Tel. 0651/20 900 80, migration.trier@diakoniehilft.de;
Theobaldstr. 10, 54292 Trier
Migrationsfachdienst (MFD) Diakonisches Werk
der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach gGmbH

Montag bis Donnerstag

Lesen und Schreiben lernen für Erwachsene – Wir helfen!

13:00 - 15:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord

Offenes Lernangebot im Bürgerhaus Trier-Nord. Interesse?
Kommen Sie einfach und nehmen Sie Kontakt mit uns auf!
Bürgerhaus Trier-Nord, Bernd Weihmann Tel. 0651-9182020
WOGEBE, Claudia Janssen, Tel. 0651-1454718 oder
Medienwerkstatt „Nordwerk“, Bürgerhaus Trier-Nord, 1. OG.

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag

Umsonstladen

09:00 - 12:00 Uhr, Waschhaus, Am Beutelweg 2

Hier wird alles verschenkt. Wer etwas übrig hat, gibt es ab.
Wer etwas braucht, nimmt es sich.
Tel. 0651-1501502 (nur zu den Öffnungszeiten)
Exzellenzhaus Trier

Jeden Dienstag

Nachhilfe für Kinder ab der 5. Klasse

16:30 - 18:00 Uhr, Gemeinschaftsraum des Hort Ambrosius,
Stadtteilzentrum, Franz-Georg-Str. 36,
Ansprechpersonen: Hort Ambrosius, Elisabeth Schädler
(Tel. 0651/9662953), WOGEBE, Maximilian Landgraf
(Tel. 0651/1454721). Anmeldung erforderlich, da nur eine
begrenzte Platzzahl zur Verfügung steht.
Hort Ambrosius/WOGEBE

Café Welcome – Treffpunkt für und mit Flüchtlingen

17:00 - 19:00 Uhr,
Stadtteilcafé, Bürgerhaus Trier-Nord
Bürgerhaus Trier-Nord

Offene Sprechstunde der Familienberatungsstelle

9:00 - 10:30 und 17:00 - 18:00 Uhr,
Familienberatungsstelle Bürgerhaus
Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36,
Tel. 0651/9182016-17-31
Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle
Bürgerhaus Trier-Nord

Jeden Mittwoch

Kochgruppe „Zum Suppenhuhn“

11:00 - 14:00 Uhr,
Bürgersaal, Bürgerhaus, Franz-Georg-Str. 36
Bürgerhaus Trier-Nord

Jeden Donnerstag

Cafétreff am Donnerstag – Begegnungscafé für Alt und Jung

ab 16:00 Uhr, Stadtteilcafé, Bürgerhaus Trier-Nord,
ein offener Treffpunkt für Menschen in Trier-Nord
Bürgerhaus Trier-Nord

Jeden Freitag

Bastelgruppe „Wir wieweln für die Quest“ – Mutter-Kind-Bastelgruppe

15:00 - 18:00 Uhr, im Jugendraum, 1. Stock,
Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36
Bürgerhaus Trier-Nord

REGELMÄSSIGE TERMINE DER KINDER- UND JUGENDARBEIT IN TRIER-NORD

EXZELLENZHAUS

OFFENER JUGENDTREFF

(für Kinder/Jgdl. ab 10)

Mo - Mi 13:00 - 18:00 Uhr,

Do + Fr 13:00 - 21:00 Uhr

MEDIENTREFF

Mo, Di, Do, Fr 15:00 - 18:00 Uhr,

Mi 16:00 - 18:00 Uhr

FESTE ANGEBOTE/PROJEKTE jede Woche

- „Rockstation“ – Instrumentenkurse
- Fußball (keine festen Tage – bitte im Exhaus erfragen, 0651-4367888 oder d.mentrop@exhaus.de)

HAUSAUFGABENTREFF

Mo - Fr 14:00 - 16:00/17:00 Uhr

Anmeldung erforderlich unter

0651-4367888 oder per email an

d.mentrop@exhaus.de

BERATUNGS-/EINZELGESPRÄCHE

außerhalb der Öffnungszeiten nach

Vereinbarung, Telefon 0651-4367888

oder per email an: d.mentrop@exhaus.de

FERIENPROGRAMME

in den Oster- / Sommer- und Herbstferien

Info: Bitte Presse/Internet beachten

oder im Jugendtreff

Weitere Veranstaltungen und besondere

Aktionen: Presse/Flyer/Plakate beachten!

Info: d.mentrop@exhaus.de/www.exhaus.de

Jugend & Kulturzentrum

Exzellenzhaus e.V.

Dirk Mentrop,

Zurmaiener Str. 114, Tel. 0651/4367888

Info: d.mentrop@exhaus.de/www.exhaus.de

MEDIENPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE für Kinder und Jugendliche der Medienwerkstatt „Nordwerk“

OFFENE MEDIENWERKSTATT

freier und sicherer Internettreff, offene Angebote

Mo 13:00 - 20:00 Uhr, Di 10:00 - 16:00 Uhr, Mi 12:00

- 18:00 Uhr Do 10:00 - 15:00 Uhr

BEWERBEN LEICHT GEMACHT

Erstellung, Ergänzung von korrekten Bewerbungen

Mo, 14:00 - 16:00 Uhr

ZUKUNFT & JOBS

Ausbildung-, Stellen-, Job- und Praktikumssuche

Mi, 16:00 - 18:00 Uhr

PS3 GAMING HOURS

Games im Nordwerk

Mo, 17:00 - 20:00 Uhr

WÖCHENTLICHE TERMINE DER KINDER- UND JUGEND-ARBEIT IM BÜRGERHAUS TRIER-NORD

OFFENER TREFF für Kinder/Jugendliche ab 10 Jahren:

• **Dienstag** 16:00 - 20:00 Uhr

• **Mittwoch** 16:00 - 20:00 Uhr

• **Donnerstag** 15:00 - 18:00 Uhr

AnsprechpartnerInnen: Michael Ißler und Deborah Heinze

MÄDCHENGRUPPE

• „Mädels Ahoi!!!“ für Mädchen von 8 - 11 Jahren

Dienstag, 17:00 - 18:00 Uhr

im Gruppenraum, 1. Stock des Bürgerhauses

• **Teen Girls** für Mädchen ab 12 Jahren

Dienstag 18:30 Uhr - 19:30 Uhr

Im Gruppenraum, 1. Stock des Bürgerhauses Trier-Nord

Ansprechpartnerinnen: Deborah Heinze in Zusammenarbeit mit

Christina Oberhausen

HAUSAUFGABENHILFE

• für Jugendliche von 10-16 Jahren

Mo, Di, Mi + Do jeweils von 14:00 - 16:00 Uhr

im Gruppenraum, 1. Stock des Bürgerhauses Trier-Nord

Info: Michael Ißler, Tel. 0651/9182014

Ansprechpartner: Michael Ißler in Zusammenarbeit

mit Frau Hofmann und Herrn Wagner

BERATUNG

• für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern

nach Vereinbarung persönlich oder auch telefonisch

unter der Telefonnummer 0651/91820-14.

Die festen Angebote werden durch weitere Projekte und freizeitpädagogische Angebote während der Schulzeit und in den Ferien ergänzt und werden gesondert angekündigt.

Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord

Bei Fragen, Anregungen oder zur Terminvereinbarungen sind Mit-

arbeiterInnen der Stadtteilorientierten Kinder- und Jugendarbeit,

Maren Zollikofer-Hutter (Leitung), Michael Ißler und Deborah

Heinze, Montag bis Freitag, erreichbar.

Franz-Georg-Straße 36, 54292 Trier, 1.OG, Tel. 0651/9182014

ABSPRACHENTONSTUDIO

Vorbereitung und Terminvereinbarungen

Di, 14:00 - 16:00 Uhr

PC-WERKSTATT

Hilfen bei PC-Problemen aller Art:

Mi, 12:00 - 16:00 Uhr

DIE MEDIENPROFIS

Tipps, PC-Hilfe, Internet, Handy, Verträge und mehr...

Do, 13:00 - 15:00 Uhr

Alle Veranstaltungen finden im 1. Stock des Bürgerhauses Trier-Nord statt.

Ansprechpartner: Rosario Avanzato, Patrick Salm,

Bürgerhaus-Trier-Nord,

Tel. 0651/9182025

Bericht vom Herbstferienprogramm des Bürgerhauses

Wieder einmal konnten wir im Herbstferienprogramm einige Kinder glücklich machen. Bei gutem Wetter hatten wir die Möglichkeit schöne Wanderungen und viele schöne Momente zu erleben. Die Kinder konnten im Wald nach Esskastanien suchen, oder auf der LGS ihrem Spieltrieb freien Lauf lassen.

Alle Kinder hatten sehr viel Spaß bei den Aktivitäten und waren am Abend müde und zufrieden.

Das Highlight war die Sommerrodelbahn in Saarburg, bei der die Kinder ihren Mut beweisen konnten.

Am Ende konnten alle Kinder zufrieden nach Hause gehen und mit ihren Eltern die Woche reflektieren.



Michael Ißler

Fröhliche Senioren-Weihnachtsfeier

Donnerstag, 3. Dezember 2015 um 14.30h

Im Stadtteil-Café des Bürgerhauses Trier-Nord

Gemeinsames Lieder singen und Geschichten hören

Für Kaffee und Gebäck ist gesorgt

Um Spenden wird gebeten

Benefiz-Dart Turnier für einen guten Zweck

Die Initiative „Mir wieweln für die Quest“ des Bürgerhauses Trier-Nord veranstaltete am Samstag, 25. Juli 2015 über einen ganzen Tag ein engagiertes Benefiz-Dart-Turnier zu Gunsten eines kranken Jugendlichen aus Trier-Nord.



Viele Nachbarn und ehrenamtliche Akteure beteiligten sich an diesem Turnier. Bernd Weihmann ist sprachlos über dieses beispielhafte Engagement in Trier-Nord.

Ein lebendiges Programm konnte zusammengestellt werden: Im Mittelpunkt stand natürlich das Dart-Turnier an dem über 10 Mannschaften teilnahmen, darüber hinaus gab es einen Getränke- und Grillstand, die Cheerleader-Gruppe des Bürgerhauses und die Hiphop-Gruppe von Dominique traten auf, Musik spielten Marco Dühr und die Shanty-Gruppe Trier-Mosel.



Das Ergebnis: Die Veranstaltung erbrachte zusammen mit den Spendengeldern rund 1000,00 €, die zur Ausstattung des Jugendzimmers und als Zuschuß für einen Erlebnis-Centerausflug verwendet werden.

*Wir danken
allen Akteuren und Spendern.*

*Initiative „Mir wieweln
für die Quest“*